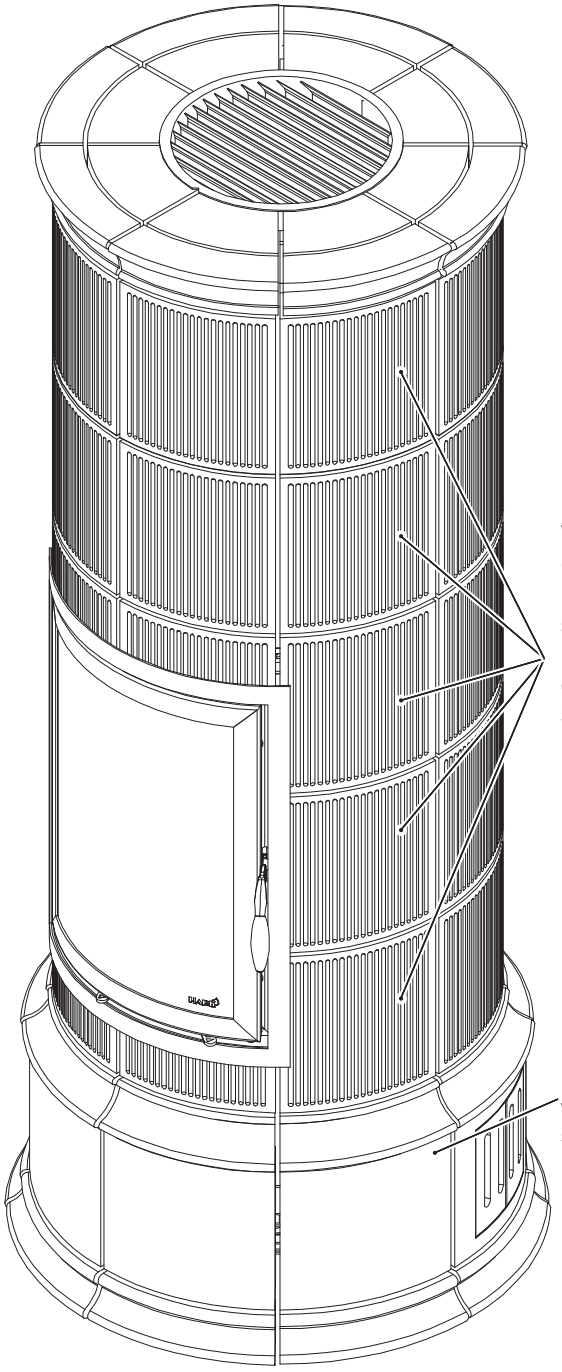
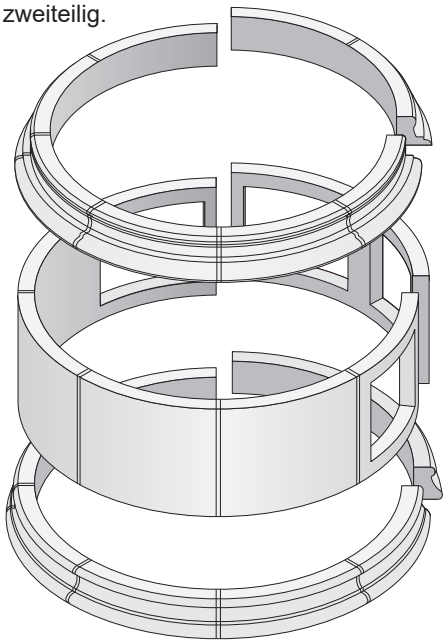
# Bella Rosa 24 optional mit Speicherstein-Thermoblock
## Montageanleitung



Vor der Montage des Ofens müssen diese Kachelringe ausschamottiert werden. Hierzu die entsprechenden Schamottesteine mit Schamottemörtel in die Kachelringe einsetzen (siehe nächste Seite).

Dieser Kachelring wird nicht ausschamottiert

Die unteren drei Kachelring sind jeweils zweiteilig.





**HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 - 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (0 20 65) 99 7 - 0 • www.hark.de • info@hark.de**

Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Kachelringe ausschamottieren

Wir verwenden zum ausfüttern der Kacheln und setzen der Kachelringe hochwertigen Schamottemörtel. Dieser zeichnet sich durch natürliche Inhaltsstoffe (ohne hydraulische Zusätze) aus. Daher ist das Verarbeiten des Schamottemörtels auch mit der bloßer Hand möglich.
Verarbeitungshinweise des Mörtels beachten!

Selbstverständlich ist eine Verarbeitung durch entsprechendes Handwerkszeug ebenfalls möglich. Unsere anderen Mörtel und Fugenmaterialien verarbeiten Sie bitte mit der Kelle, bzw. mit Handschuhen, da diese Materialien entsprechende hautschädliche Inhaltsstoffe aufweisen.



Den Kachelring auf eine ebene Arbeitsfläche stellen.



Kachelring innen mit einem Schwamm anfeuchten.



Mörtel auf den Schamottefutterstein auftragen.



Mörtel verteilen.



Schamottefutterstein ansetzen.



Schamottefutterstein hochklappen.



Schamottefutterstein andrücken und anreiben.



Die Spalten mit Mörtel auffüllen.



Nach kurzer Antrocknungszeit den Kachelring von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

## Sicherheitsabstände

**Räumliche Voraussetzung**

Voraussetzung für den Aufbau des Kaminofens ist eine ebene, tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt ist.

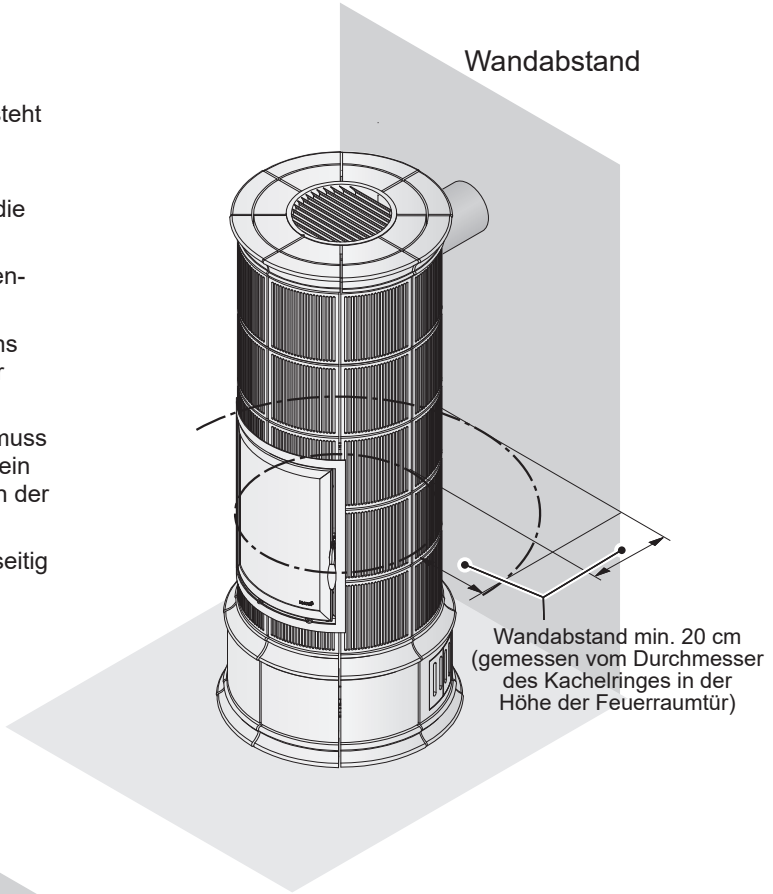
Die Unterlage ist so zu bemessen, dass sie vor dem Ofen mindestens 50 cm und an den Seiten mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung hinausragt.

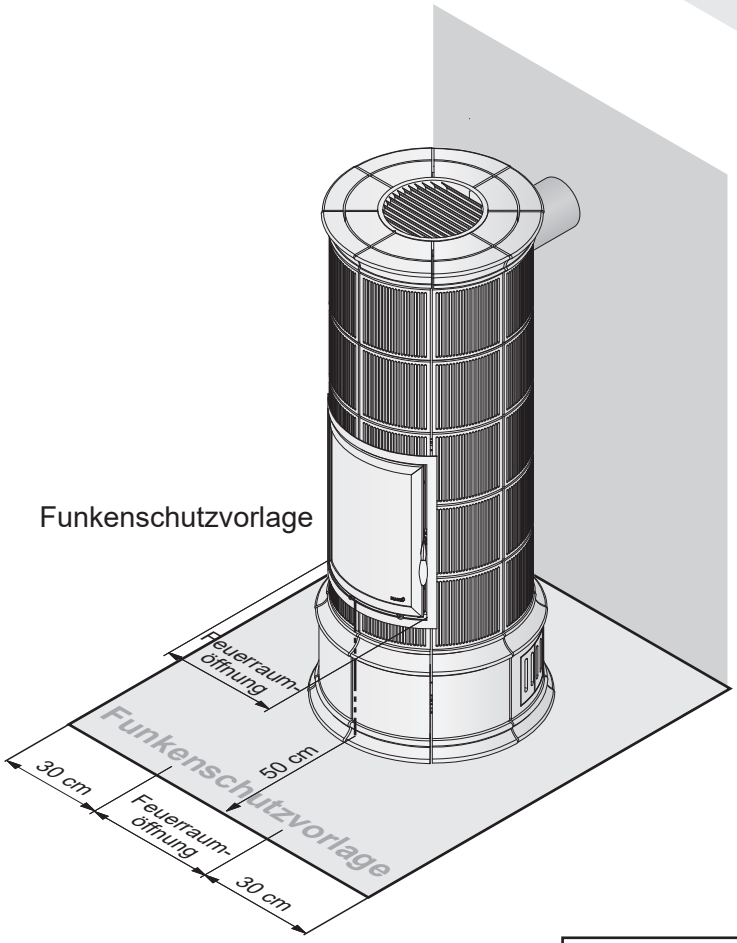
Im HARK-Zubehörprogramm finden Sie hierfür geeignete Bodenplatten.

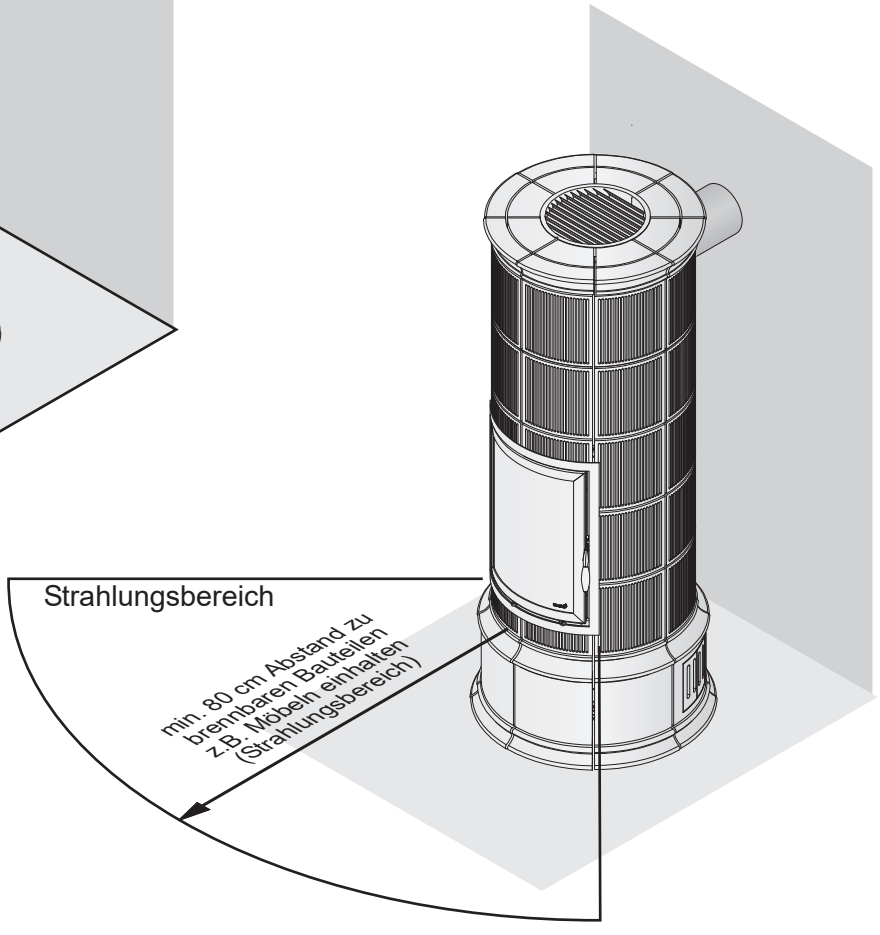
Von der Kachelverkleidung ist ein Wandabstand von mindestens 20 cm einzuhalten (gemessen von dem Kachelring in Höhe der Feuerraumtür).

Im Strahlungsbereich der Seitenfläche und des Brennraumes muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln, Dekostoffen und ähnlichem ein Mindestabstand von 80 cm eingehalten werden (gemessen von der Vorderkante der Feuerraumöffnung).

Der Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz vorhanden ist.

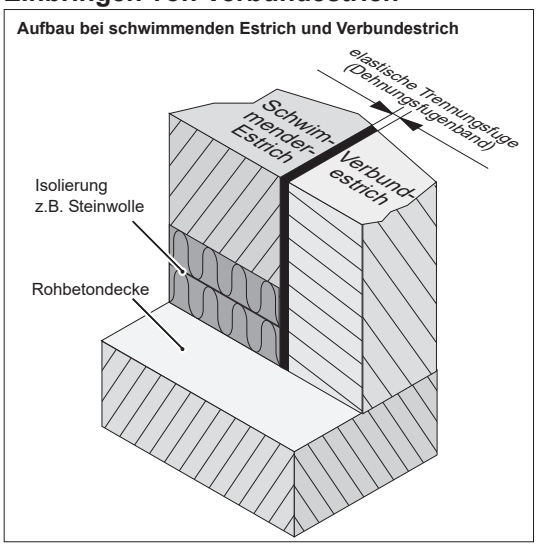


# Vorbereitung des Stellbereichs

## Beste Lösung: Einbringen von Verbundestrich

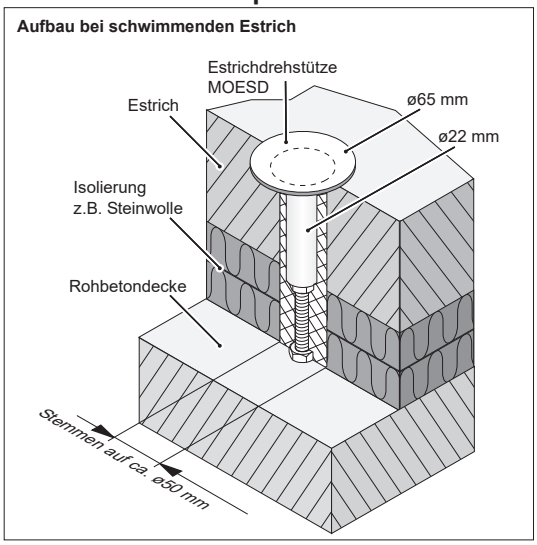



Die beste Lösung ist das bauseitige Entfernen des schwimmenden Estrichs im Stellbereich in Verbindung mit dem Einbringen von Verbundestrich. Es wird eine elastische Dehnungsfuge zwischen Verbund- und schwimmenden Estrich erstellt, welche bis Oberkante des fertigen Fußbodens, also auch z.B. Fliesen verläuft.
Bei Verbundestrich können die Estrichdrehstützen entfallen (siehe Abb. links oben).
Sollten Sie als Zubehör eine Glasbodenplatte bestellt haben, muss in jedem Fall die Lastverteilplatte mit den Estrichdrehstützen montiert werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf der nächsten Seite.

Ist das Entfernen des schwimmenden Estrichs nicht möglich, werden höhenverstellbare Estrichdrehstützen und eine Lastverteilplatte verwendet, um das Gewicht des Kamins bis auf die Rohbetondecke zu übertragen. Die Estrichdrehstützen sollten möglichst genau unter die Stellfüße des Heizeinsatzes platziert werden.
Für die Estrichdrehstützen ist bei "schwimmenden Estrich" eine Kernlochbohrung von ø 50 mm vorzunehmen. Das Bohrloch muss sorgfältig gereinigt (ausgesaugt) werden, damit die Estrichdrehstütze auf dem Rohbeton aufsteht und nicht auf einem Haufen Bohrmehl.
Die Estrichdrehstütze ist so einzujustieren, dass der Trageteller ca. 2-5 mm über dem Fertigfußbodenbelag liegt und die Stellschraube festen Kontakt mit der Rohbetondecke hat.

Die Dehnungsfuge zwischen der Estrichdrehstütze und dem vorhandenen Estrich mit Steinwolle o. ä. ausstopfen (siehe Abb. links mitte).
Sicherheitshalber darf bei Vorhandensein von Fußbodenheizungsrohren nur der Oberbelag gebohrt werden. Der Rest muss vorsichtig gestemmt werden um evtl. zuvor nicht erkannte Fußbodenheizungsrohre (Heizschlangen) vor einer Beschädigung zu bewahren. Zusätzlich wird dann ein Isolierschlauch (MOESDISO) in das Loch eingesetzt und von außen verspachtelt um die Ausdehnungsbewegungen des schwimmenden Estrichs auszugleichen (siehe Abb. links unten).

## Nur bei schwimmenden Estrich: Estrichdrehstützen platzieren



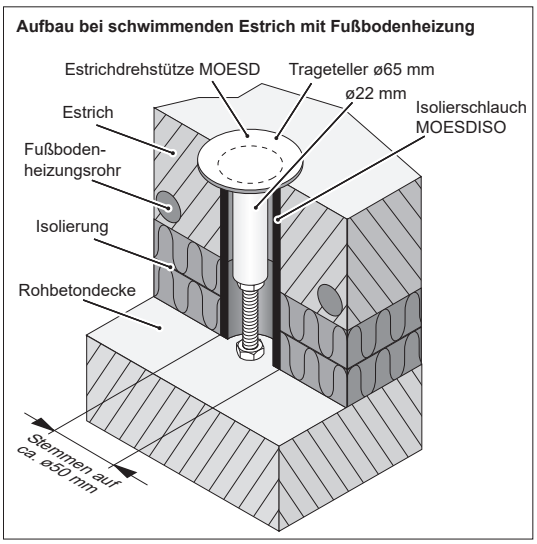
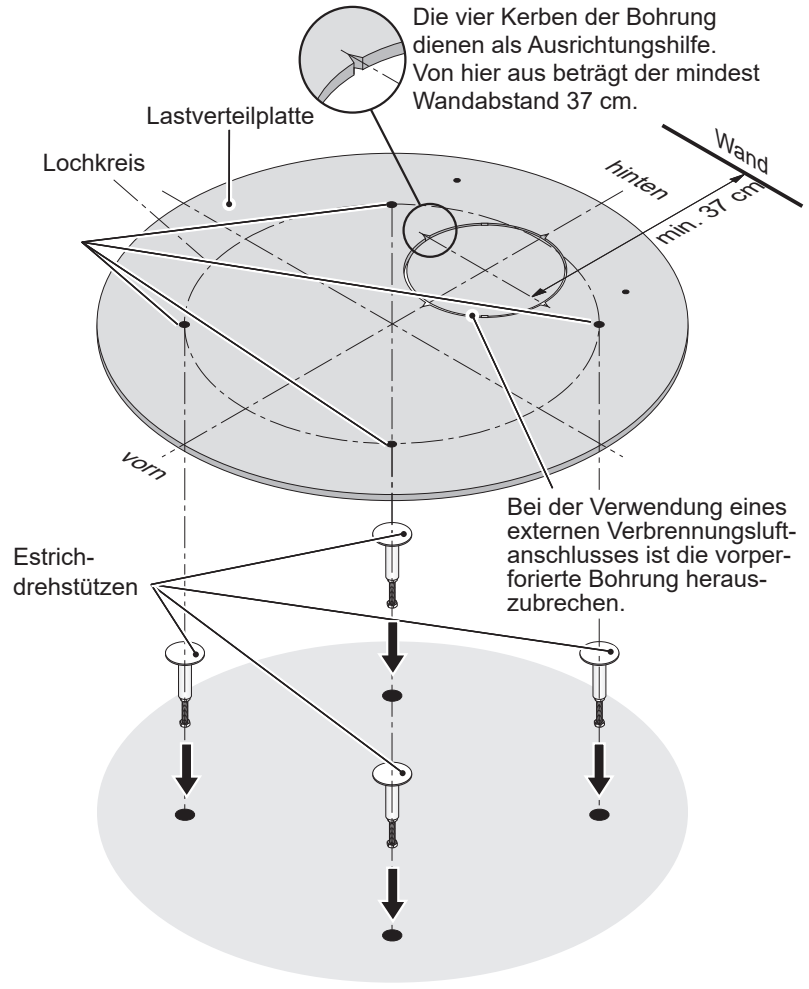
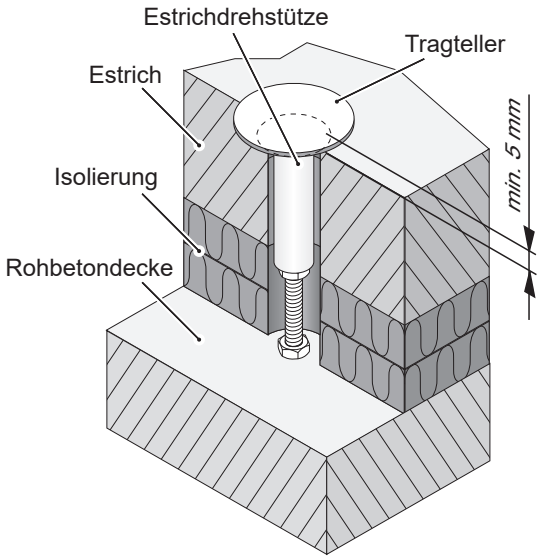




Bild unten:
Die vier Bohrungen in der Lastverteilplatte dienen zum Anzeichnen der Kernbohrungen für die Estrichdrehstützen.
Sollte sich unter einem dieser Punkte ein Fußbodenheizungsrohr befinden, muss die Kernlochbohrung auf dem Lochkreis aus diesem Bereich versetzt werden, um eine Beschädigung des Fußbodenheizungsrohres zu vermeiden.



## Montage der Glasbodenplatte (optional)

Die Glasbodenplatte wird nach Montage des Ofens gegen die Lastverteilplatte und leicht unterhalb des Untersimses geschoben.
Bei der Montage des Ofens daher beachten, dass die Oberkante der Lastverteilplatte mindestens 10 mm über Oberkante Fertigfußboden montiert wird.



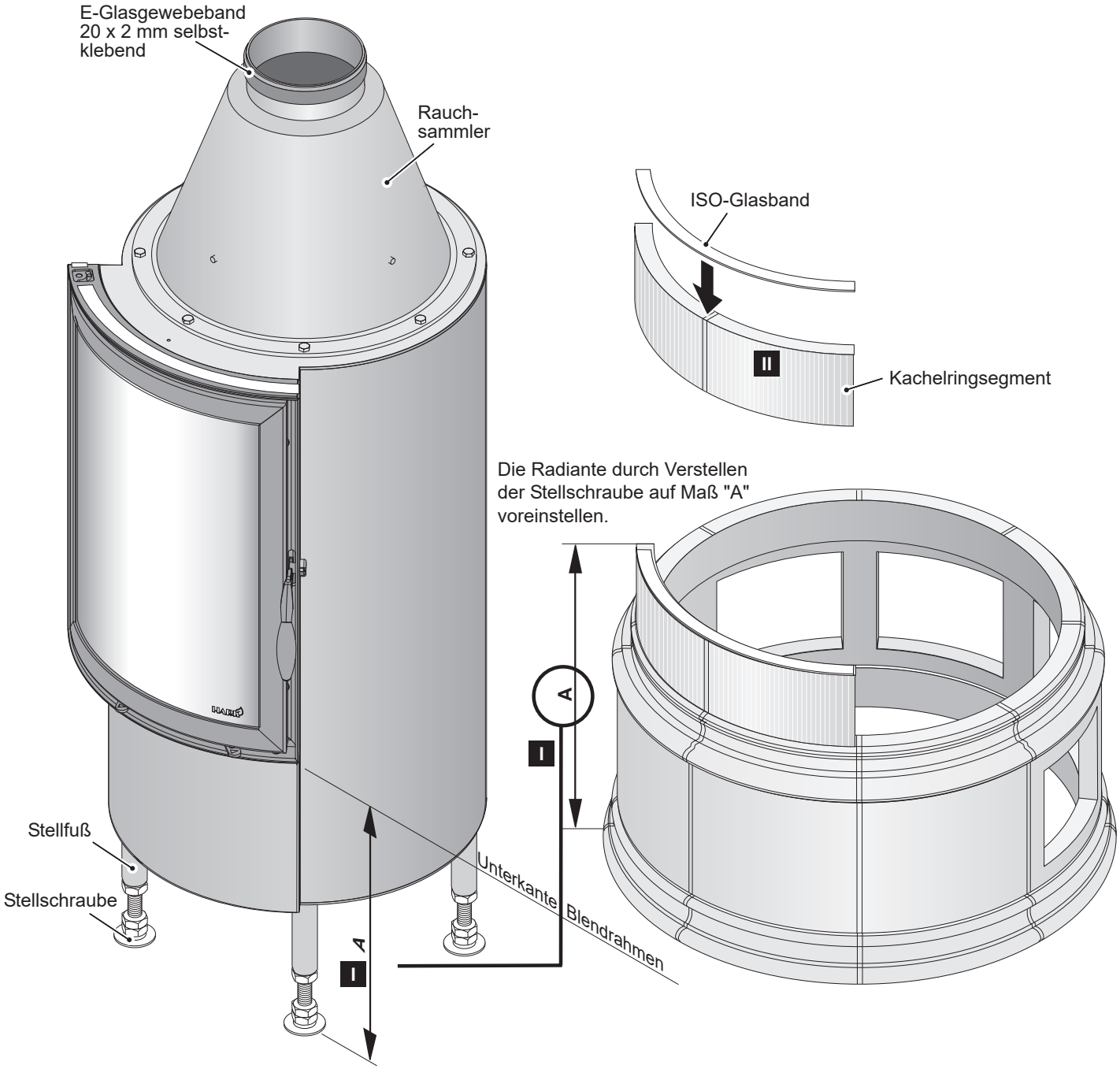

1. Die Glasbodenplattenunterseite gründlich reinigen.
   Die Glasbodenplattenunterseite muss schmutzfrei, fettfrei, staubfrei und trocken sein.
2. Den Boden vor Auflage der Glasbodenplatte gründlich reinigen und trocknen.
3. Die Glasbodenplatte vorsichtig gegen die Lastverteilplatte unter den Untersims schieben. Wir empfehlen dabei fusselfreie Handschuhe zu tragen, um Fettflecke usw. auf der Glasbodenplatte zu vermeiden.

## Vorbereitung der Radiante

Für eine bessere Handhabung der Radiante ist eine Gewichtsreduktion möglich. Hierzu ist der Planrost, Aschekasten und die Feuerraumauskleidung dem Feuerraum zu entnehmen.
Des weiteren lässt sich der Rauchsammler abschrauben.
Achtung: Den Rauchsammler vorsichtig abnehmen.
Die Dichtung unter dem Rauchsammler darf nicht beschädigt werden!

**I** Das Maß A (der drei unteren Kachelringe, plus des Kachelsegments, plus jeweils 0,5 cm für die Mörtelschichten, plus 0,5 cm Luft) ermitteln. Die Höhe der Radiante durch Verdrehen der Stellschrauben auf das ermittelte Maß A einstellen.
Der Abstand zwischen der Unterkante-Rahmen und der Oberkante des Kachelsegments soll ca. 0,5 cm Luft betragen.
Das Gewicht der Radiante darf nicht auf die Kachelringe übertragen werden!

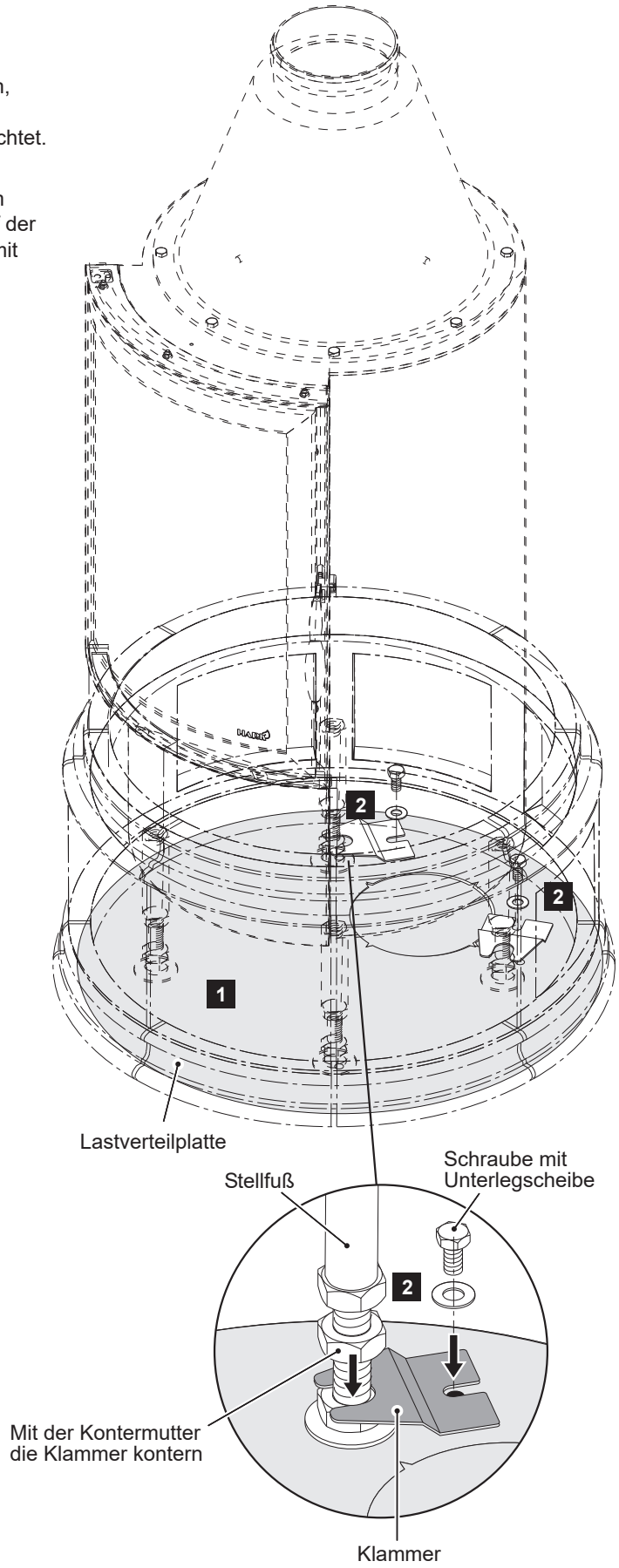
**II** ISO-Glasband 60x3 mm zuschneiden (ca. 50 cm) und auf das Kachelringsegment aufkleben.

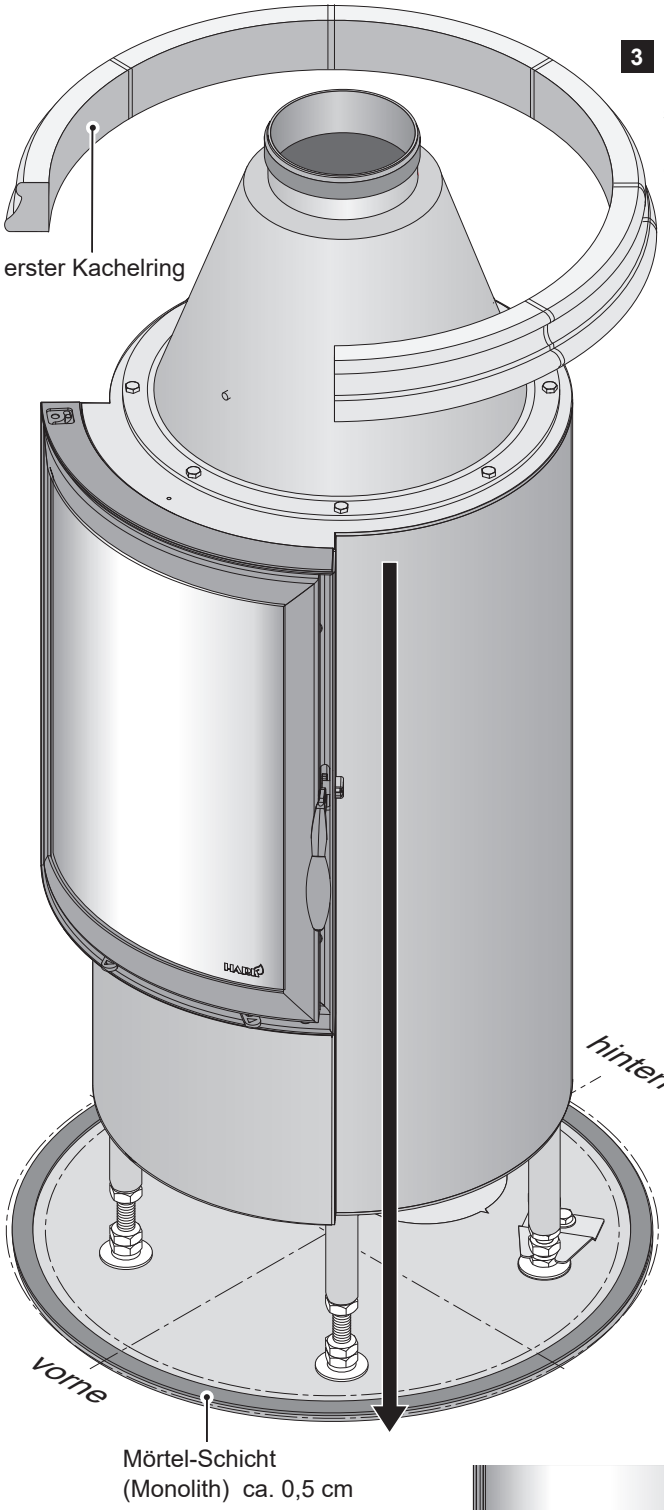


## Montageschritte

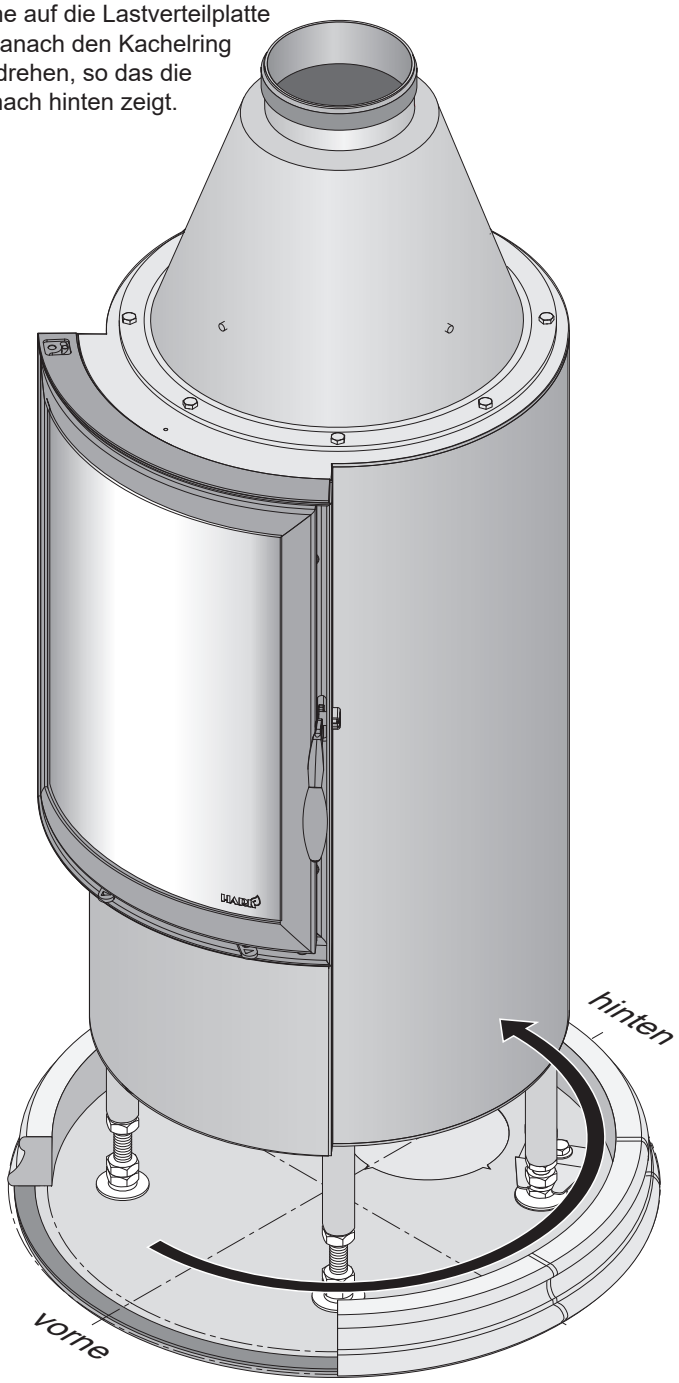
**1** Die Lastverteilplatte auflegen und durch Verstellen der Estrichdrehstützen mit einer Wasserwaage ausrichten und punktweise mit den Estrichdrehstützen verkleben.
Wenn keine Estrichdrehstützen verwendet werden müssen, wird die Lastverteilplatte direkt auf den Verbundestrich punktweise gemörtelt und mit einer Wasserwaage ausgerichtet.

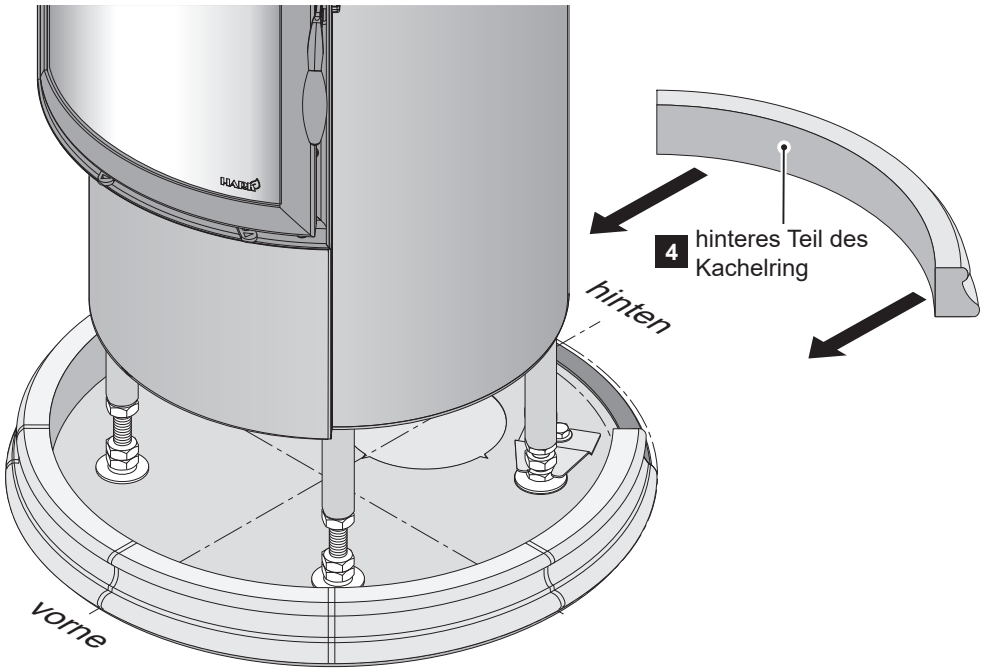
**2** Die Radiante mit zwei Klammern (Die Klammern dienen im Auslieferungszustand für die Befestigung der Radiante auf der Transportpalette.) an der Lastverteilplatte befestigen und mit einer Wasserwaage ausrichten.





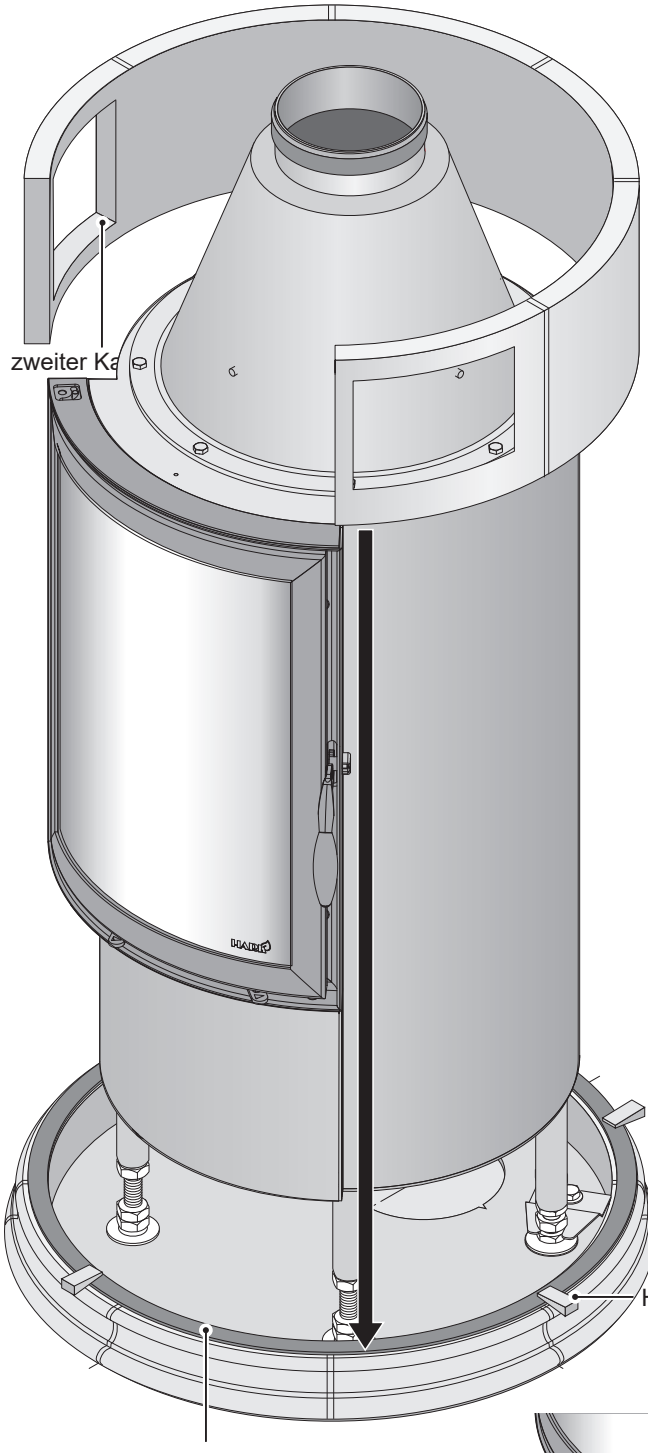

**3** Den ersten Kachelring mit der Öffnung nach vorne auf die Lastverteilplatte setzen. Danach den Kachelring um 180° drehen, so das die Öffnung nach hinten zeigt.



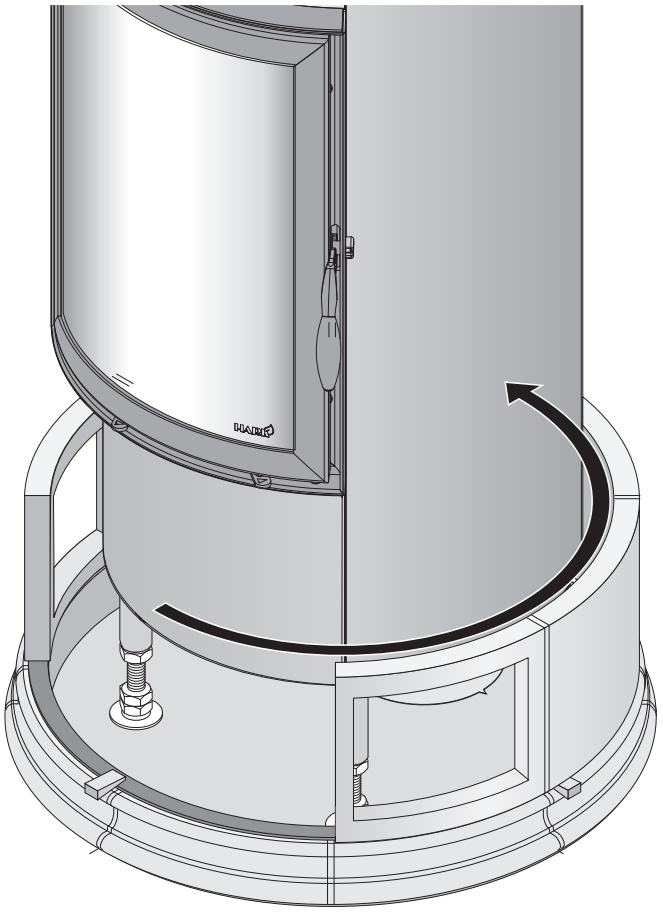



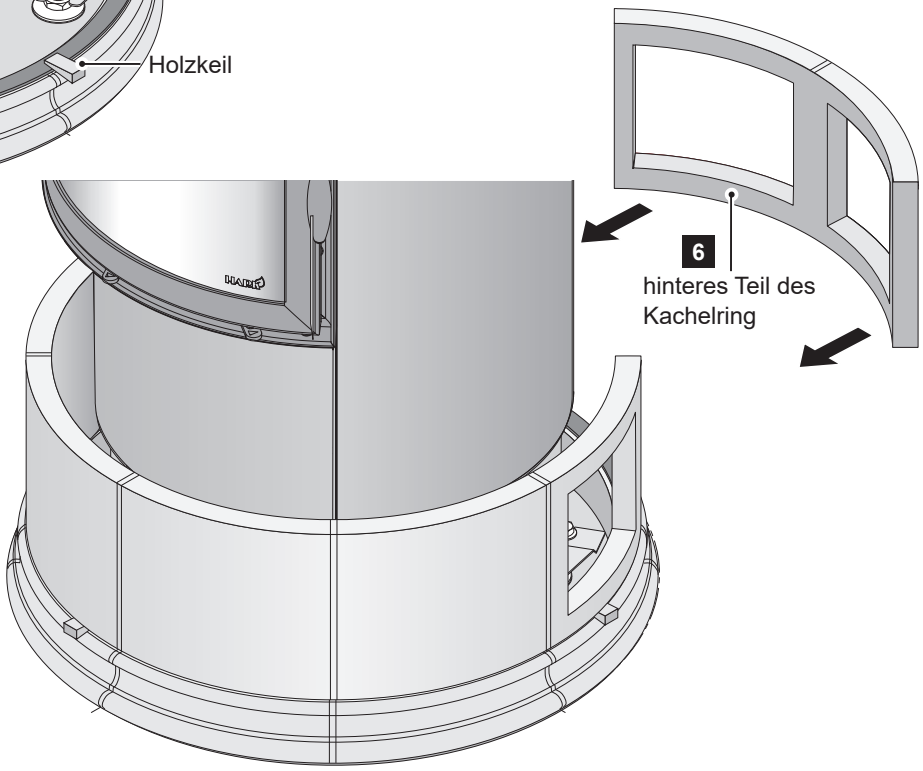

**4** Das hintere Teil des Kachelringes einmörteln.

**5** Den zweiten Kachelring mit der Öffnung nach vorne auf den ersten Kachelring setzen. Danach den Kachelring um 180° drehen, so das die Öffnung nach hinten zeigt.



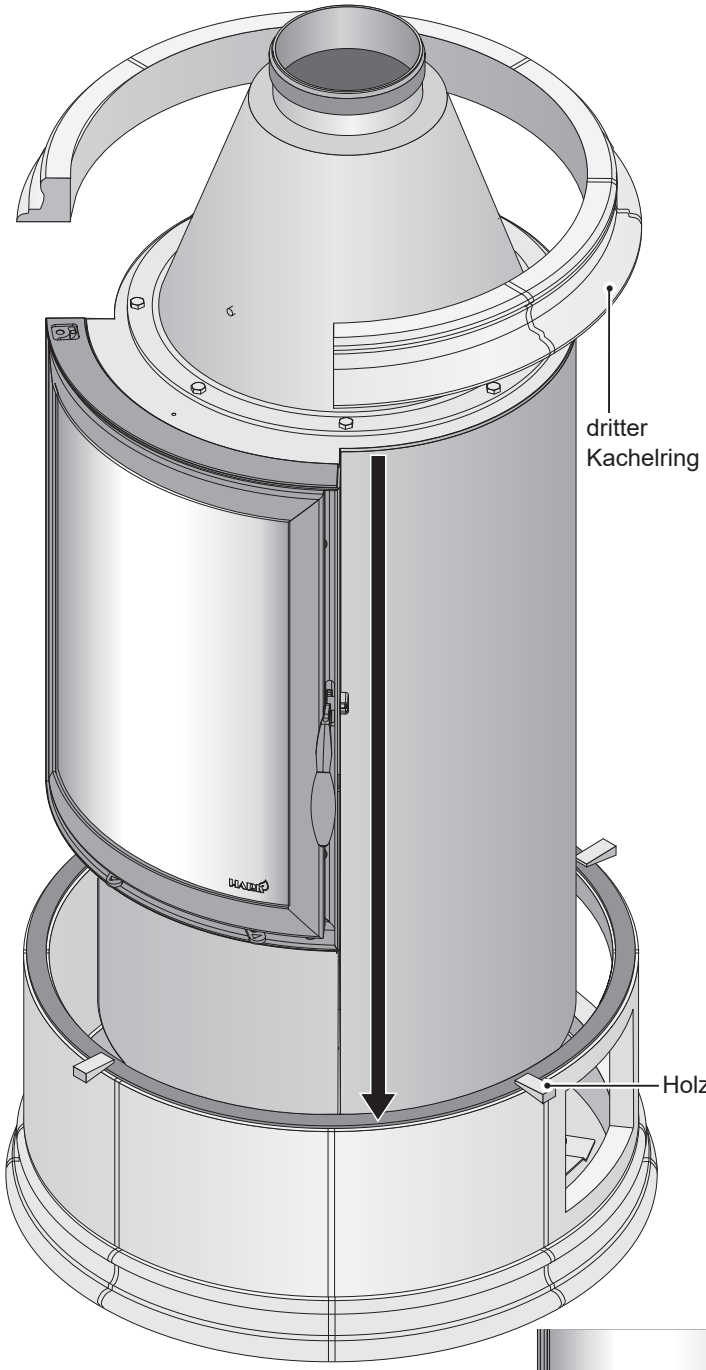

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.



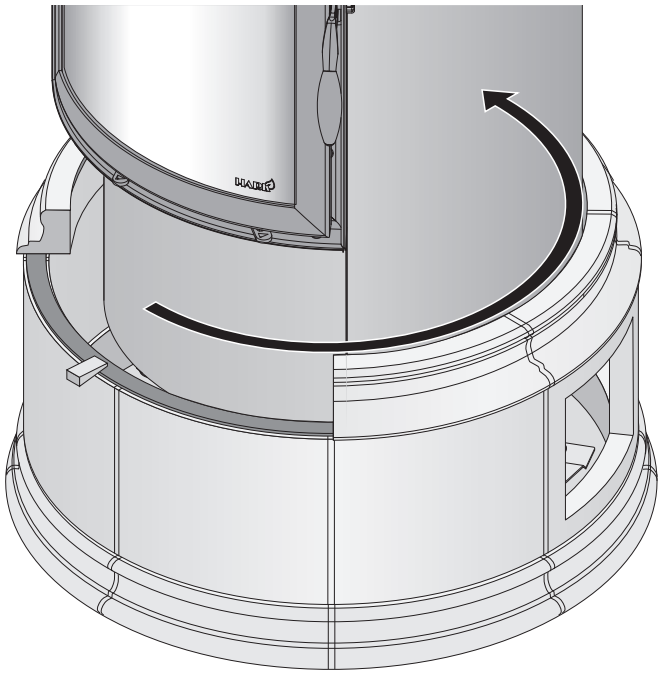


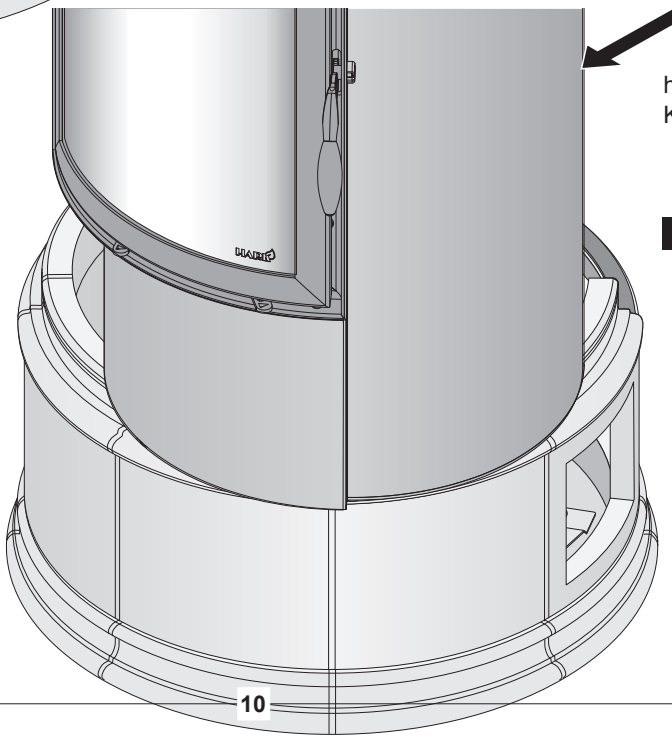

**6** Das hintere Teil des Kachelringes einmörteln.

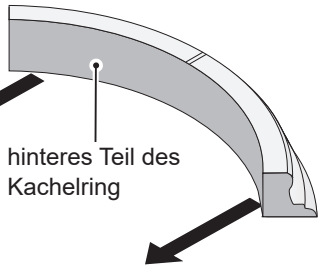
**7** Den dritten Kachelring mit der Öffnung nach vorne auf der zweiten Kachelring setzen. Danach den Kachelring um 180° drehen, so das die Öffnung nach hinten zeigt.




- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.



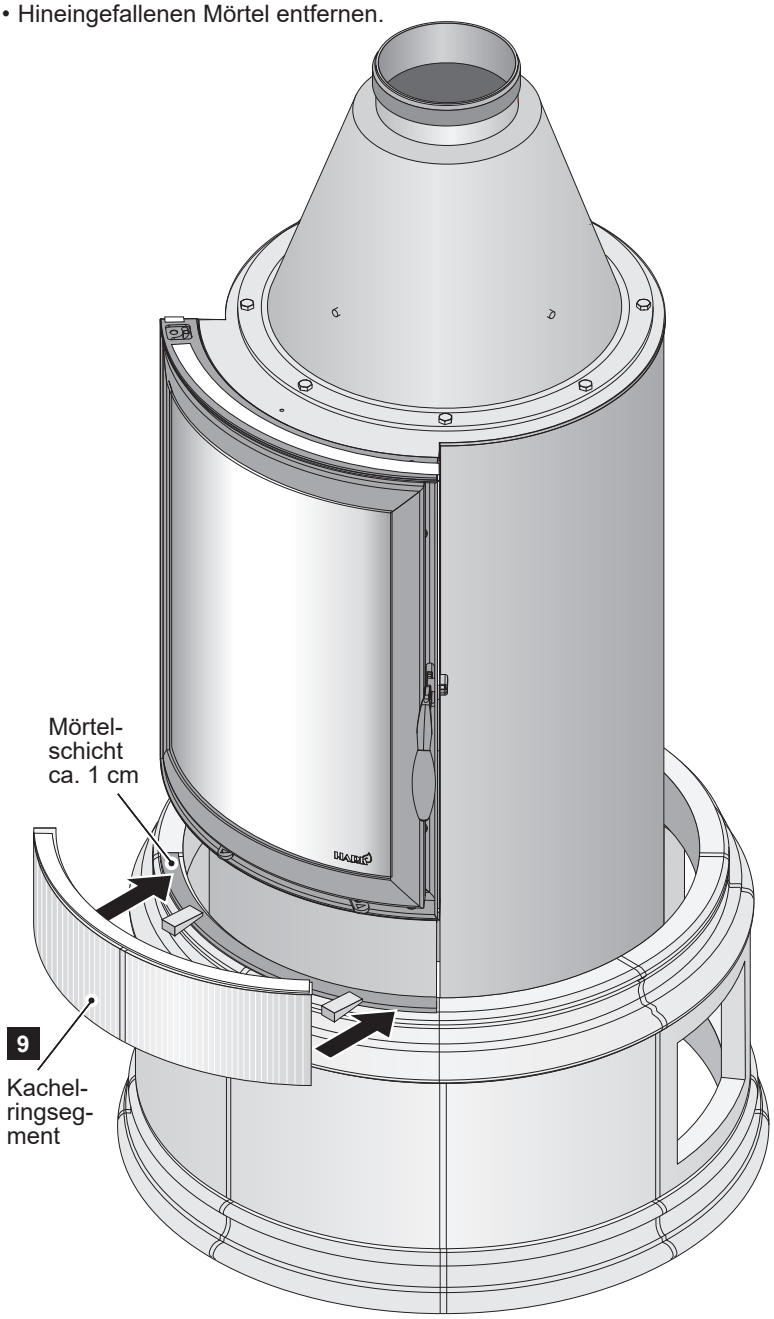




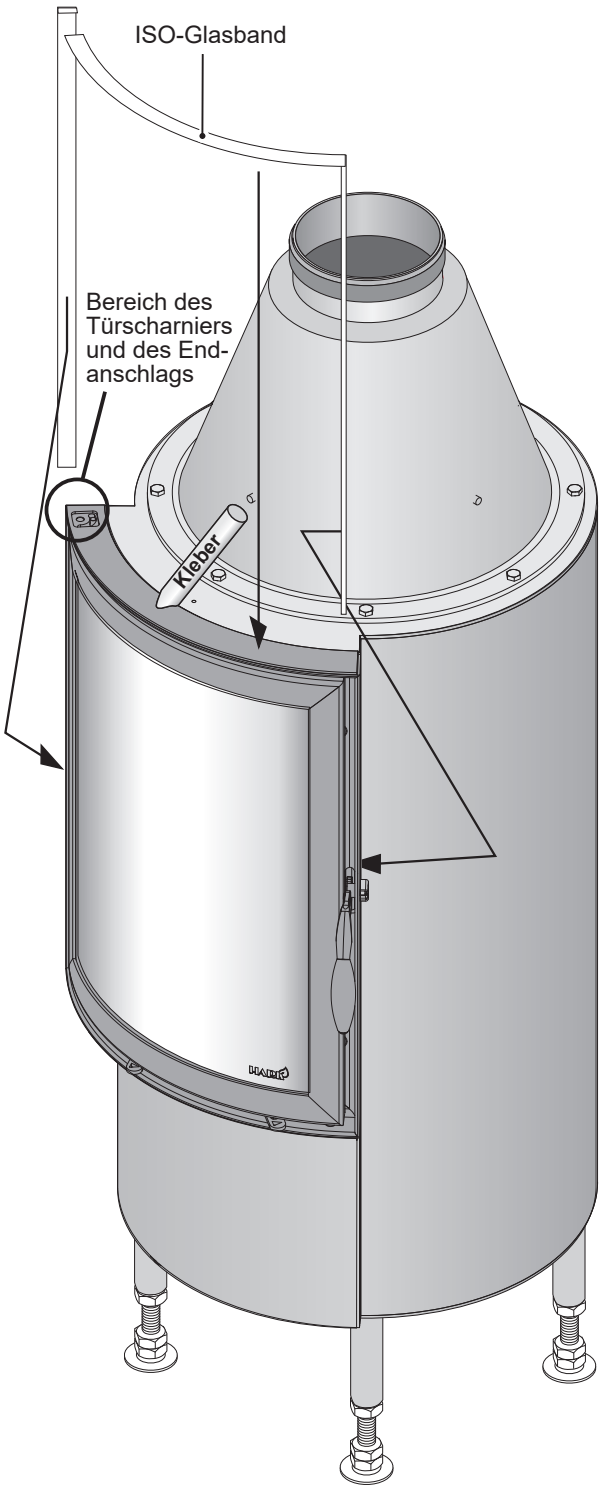

**8** Das hintere Teil des Kachelringes einmörteln.

**9** Das Kachelsegment mit Mörtel (Monolith) einsetzen.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelsegment einsetzen.
- Kachelsegment so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel (Monolith) entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel (Monolith) von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.
- Hineingefallenen Mörtel entfernen.

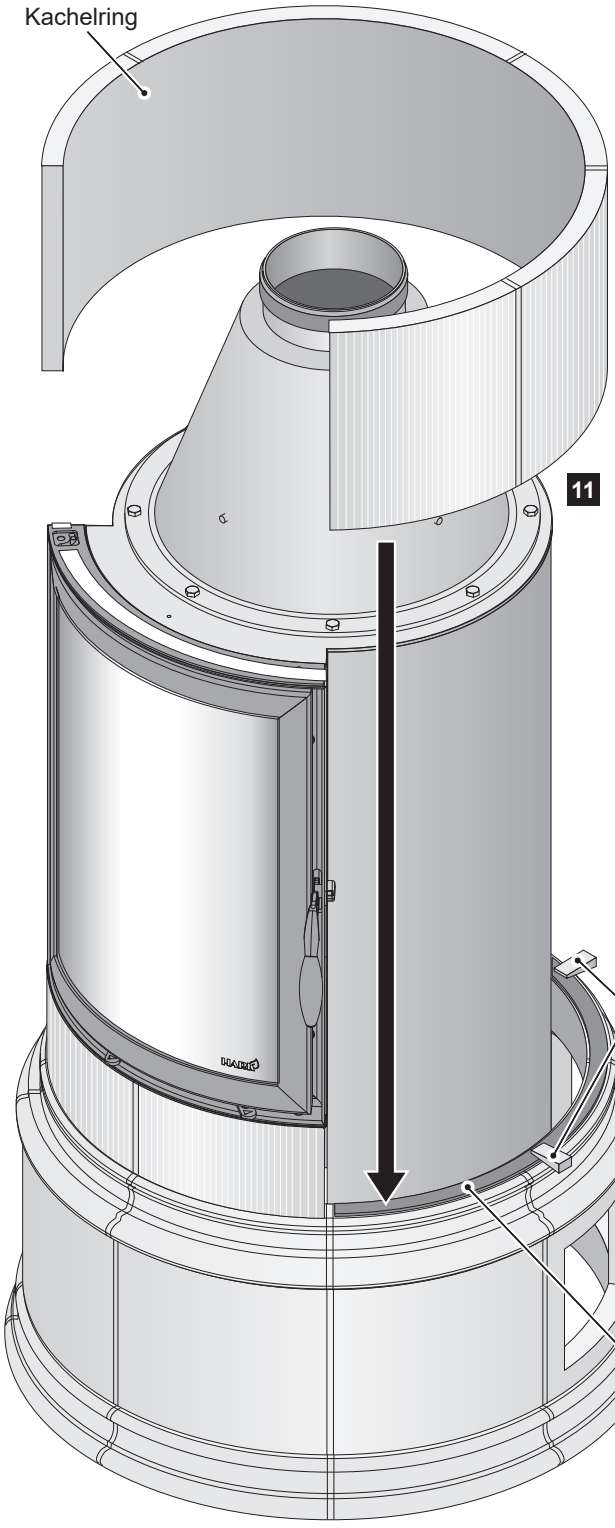


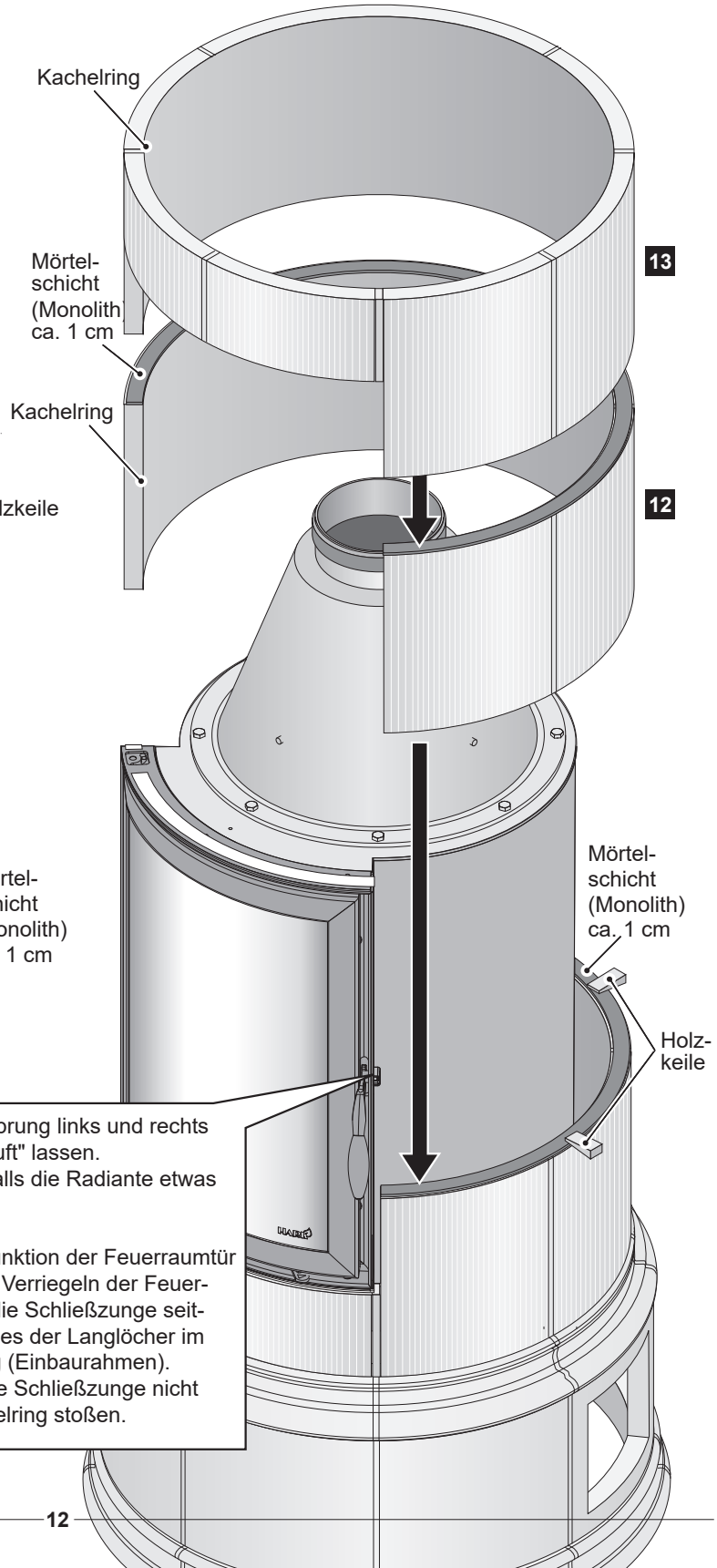

**10** ISO-Glasband 60x3 mm oben und seitlich um den Türvorsprung kleben. Den Bereich des Türscharniers und des Endanschlags frei lassen.



Die nächsten Kachelringe mit Mörtel (Monolith) setzt.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen.
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel (Monolith) entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel (Monolith) von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.
- Hineingefallenen Mörtel (Monolith) entfernen.



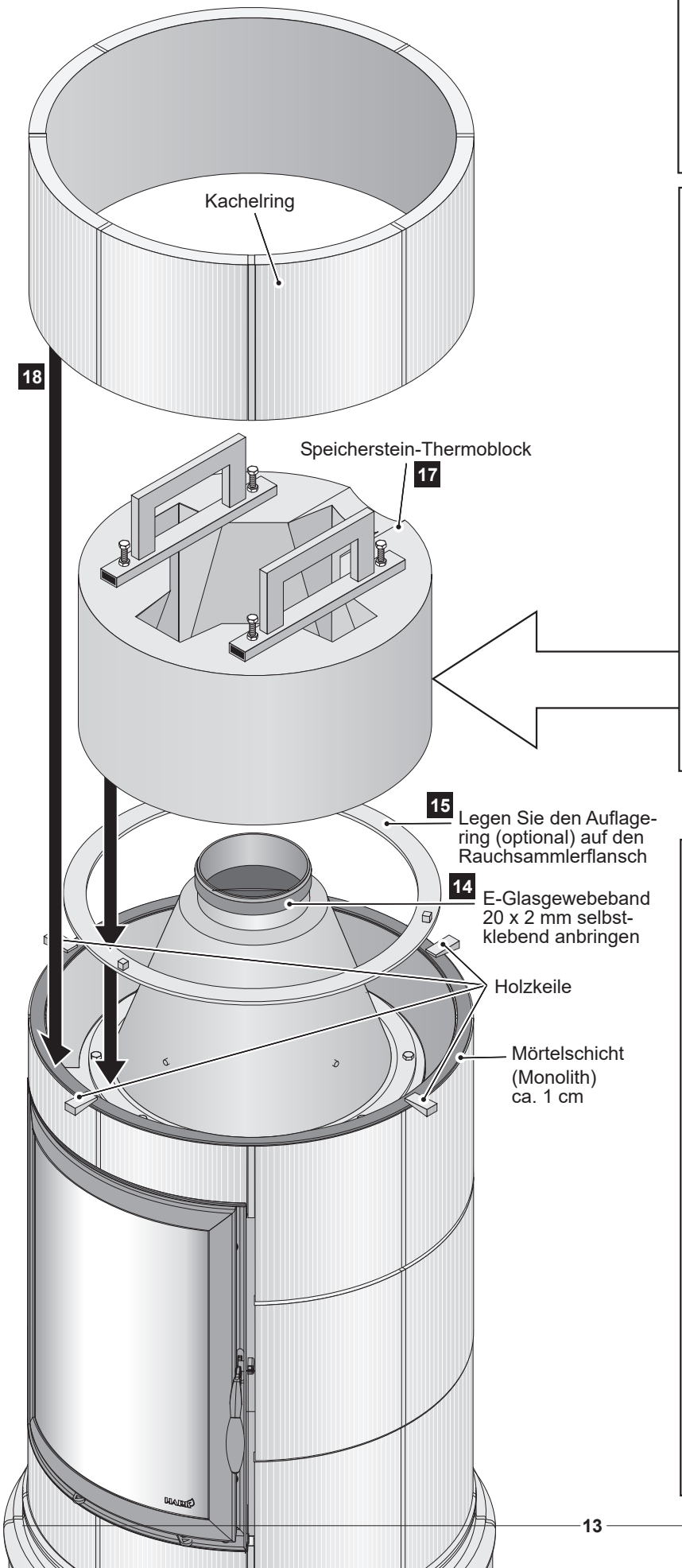



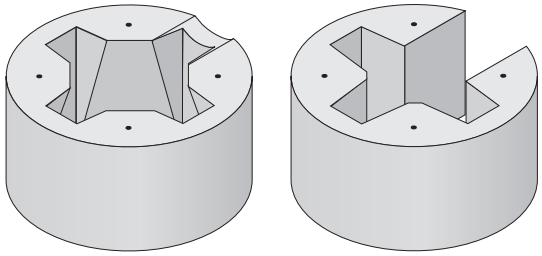

Zum Türvorsprung links und rechts gleich viel "Luft" lassen. Gegebenenfalls die Radiante etwas drehen.

Die Schließfunktion der Feuerraumtür prüfen. Beim Verriegeln der Feuerraumtür tritt die Schließzunge seitlich durch eines der Langlöcher im Türvorsprung (Einbaurahmen). Dabei darf die Schließzunge nicht an den Kachelring stoßen.

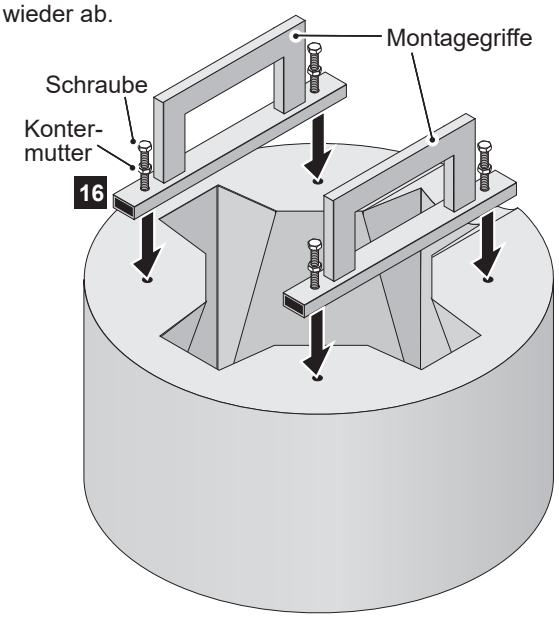
Der nächste Kachelring wird, wie auf den vorderen Seiten beschrieben, mit Mörtel (Monolith) gesetzt.

Der Auflagering (optional) wird auf den Rauchsammler gelegt.
Der untere Speicherstein-Thermoblock (optional) wird auf den Auflagering gelegt.



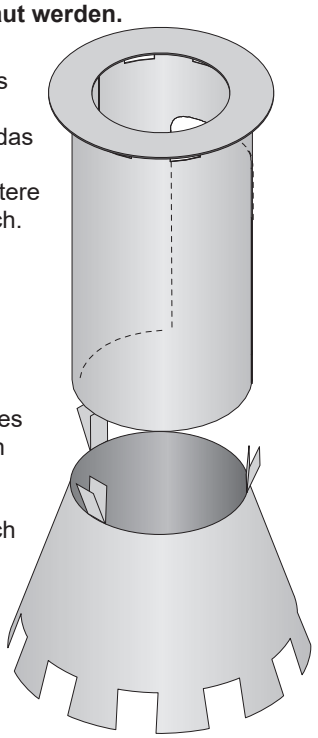

Schrauben Sie die Montagegriffe an den unteren Speicherstein-Thermoblock und heben ihn auf den Auflagering. Danach schrauben Sie die Montagegriffe wieder ab.




**Wenn kein Speicherstein-Thermoblock verwendet wird, müssen zwei Wärmestrahl-schutzbleche eingebaut werden.**

Nach dem Erstellen des Rauchrohranschlusses (Punkt 23), stellen Sie das obere Wärmestrahl-schutzblech auf das untere Wärmestrahlschutzblech.

Nach dem Anbringen des Kachelringes im oberen Türbereich (Punkt 13), stellen Sie das untere Wärmestrahlschutzblech auf die Radiante.

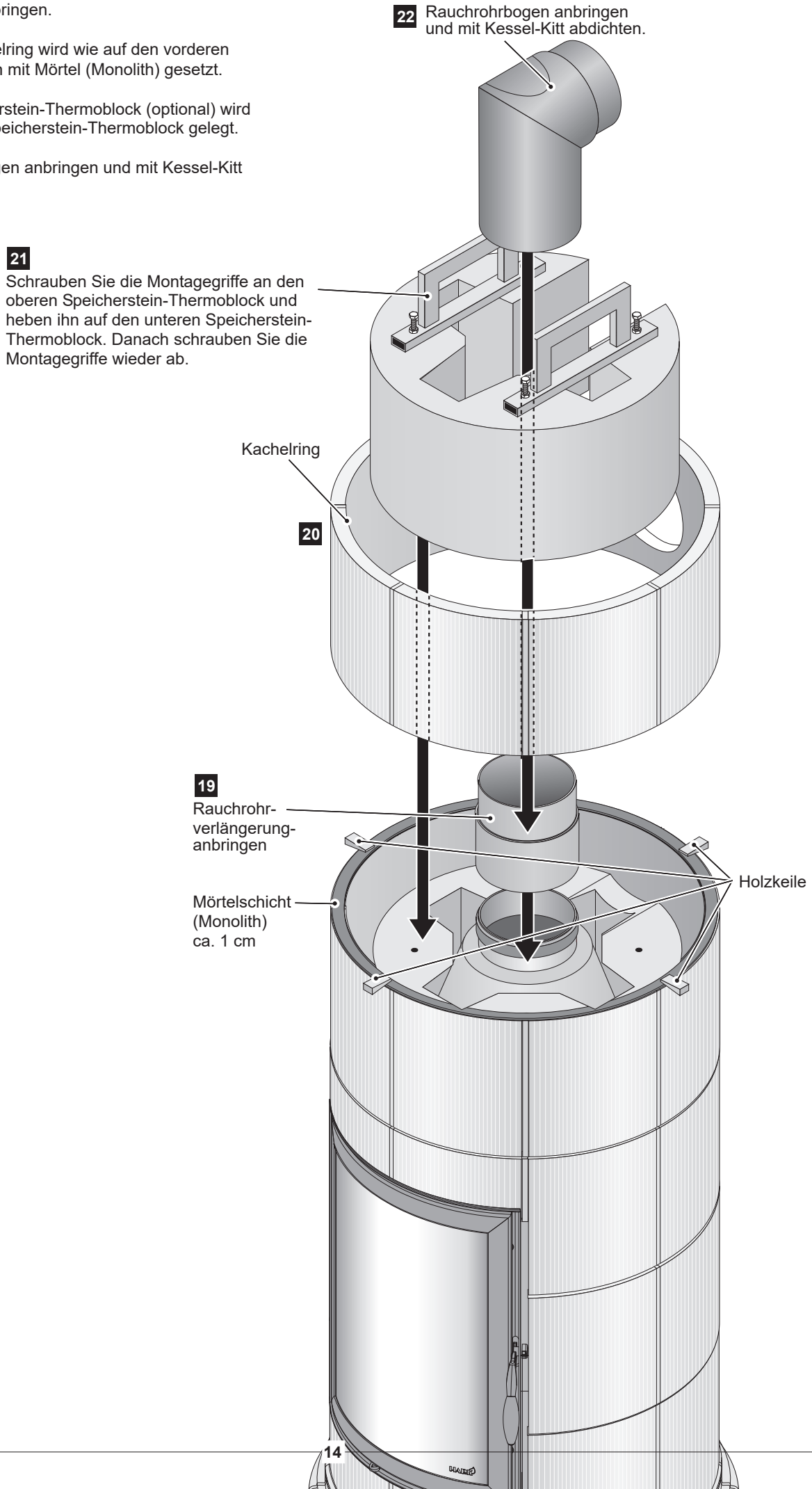


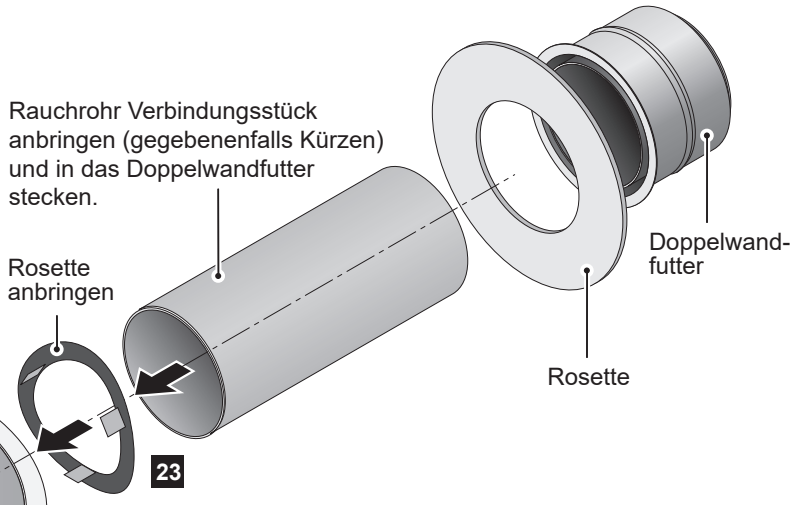
**19** Die Rauchrohrverlängerung gegebenenfalls auf Länge schneiden und anbringen.

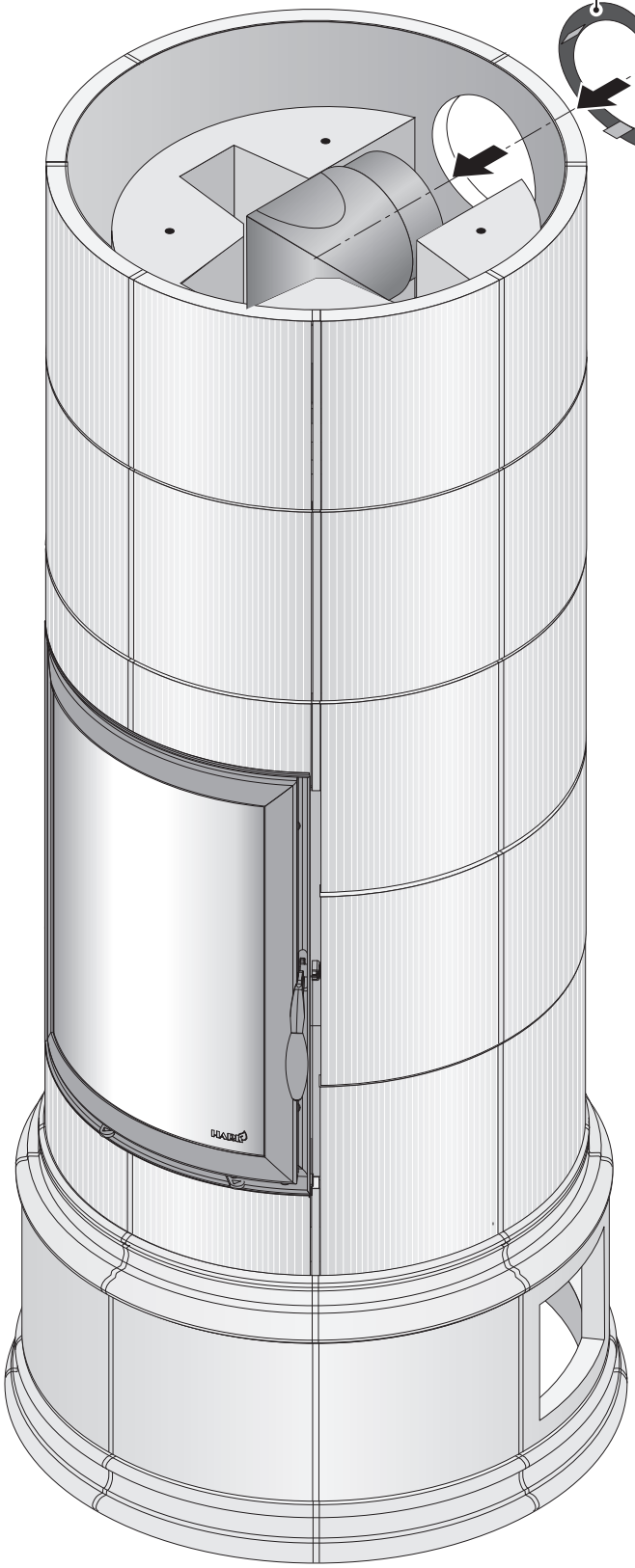
**20** Der nächste Kachelring wird wie auf den vorderen Seiten beschrieben mit Mörtel (Monolith) gesetzt.

**21** Der obere Speicherstein-Thermoblock (optional) wird auf den unteren Speicherstein-Thermoblock gelegt.

**22** Den Rauchrohrbogen anbringen und mit Kessel-Kitt abdichten.

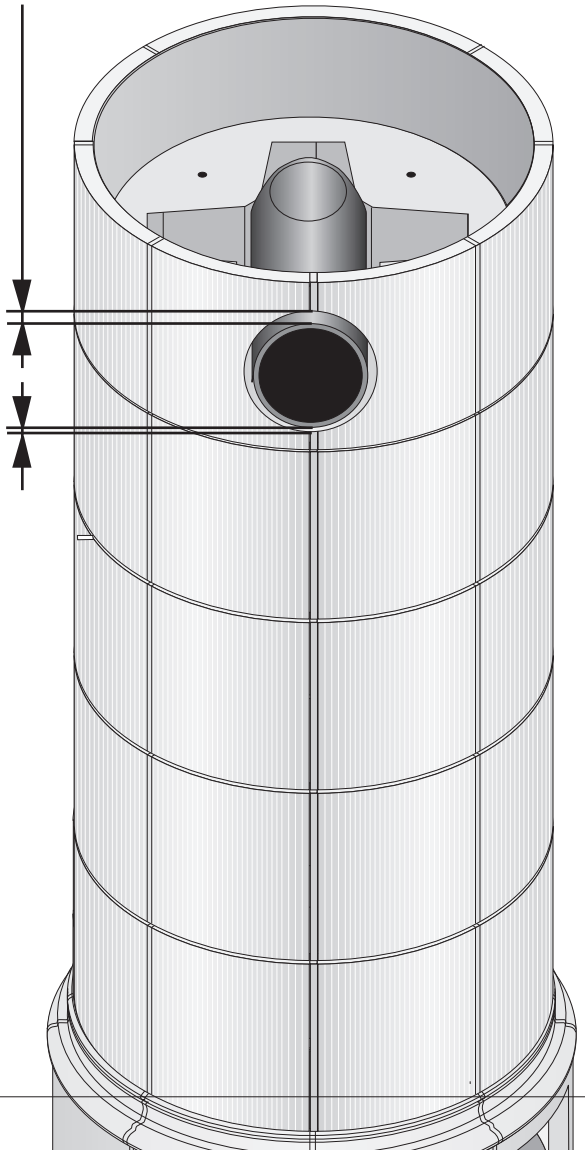




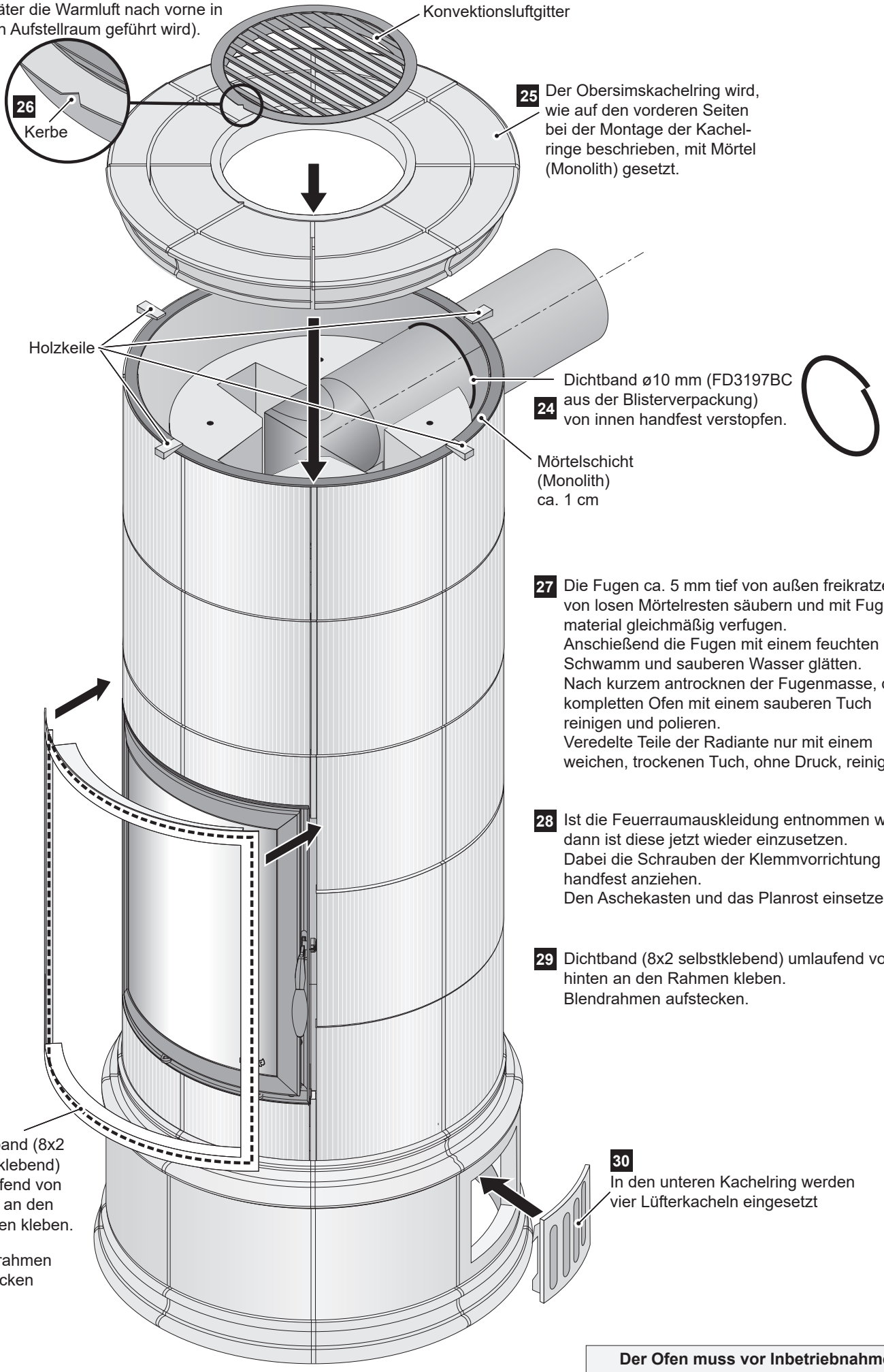



Das Verbindungsstück des Rauchrohres wird seitlich durch einen Ausschnitt im Kachelring nach außen geführt. Durch Wärmeausdehnung während des Betriebes dehnt sich das Rauchrohr aus und das Verbindungsstück wandert im Ausschnitt des Kachelringes nach oben. Damit das Verbindungsstück den Kachelring nicht berührt und nach oben drückt, muss genügend Abstand zwischen dem Verbindungsstück und dem Kachelring vorgesehen werden. Aus diesem Grund sollte das Verbindungsstück etwas aus der Mitte nach unten (mit mehr "Luft" nach oben) im Ausschnitt des Kachelringes montiert werden.

Das Verbindungsstück muss nach oben im Ausschnitt des Kachelringes genügend "Luft" haben. Wir empfehlen das Rauchrohr bewusst ca. 5 mm nach unten aus der Mitte des Ausschnittes zu montieren.



**26** Das Konvektionsluftgitter mit der Kerbe nach vorne auflegen (damit später die Warmluft nach vorne in den Aufstellraum geführt wird).




**Der Ofen muss vor Inbetriebnahme 6 Wochen trocknen!**